



ELEKTRONISCHER BRIEF

An alle Schulleiterinnen und Schulleiter
der Gymnasien im neunjährigen Bildungsgang in Rheinland-Pfalz

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2997
Poststelle@bm.rlp.de
www.bm.rlp.de

08.07.2021

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
7030-001-0901 9422C Bitte immer angeben!		Frau Bewersdorf Katja.Bewersdorf@bm.rlp.de	06131 16-4185 06131 16-17 4185

Veränderungen im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Pläne zur Stärkung der Demokratiebildung in der Schule u. a. durch die Stärkung des Sozialkundeunterrichts und des Gesellschaftslehreunterrichts wurden im Januar 2019 vorgestellt und seither in vielen Veranstaltungen und Gesprächen erläutert und diskutiert. Das Vorhaben beinhaltet Änderungen der Stundentafeln und der Fachlehrpläne wie im Folgenden dargestellt.

Zu den Stundentafeln:

Abweichend von der Verwaltungsvorschrift „*Stundentafeln für die Klassenstufen 5 bis 9/10 der Hauptschule, der Regionalen Schule, der Dualen Oberschule, der Realschule, der Integrierten Gesamtschule und des Gymnasiums*“¹ vom 12.09.2007 in der aktuellen Fassung gelten folgende Regelungen:

Stundenansatz (vgl. Nr. 2.1 der VV):

Die Stundentafel für die Klassenstufen 5 - 9 der nicht-altsprachlichen Gymnasien umfasst jeweils 30 Wochenstunden, für die Klassenstufen 7 - 9 der altsprachlichen Gymnasien jeweils 31 Wochenstunden.

¹ *Stundentafeln für die Klassenstufen 5 bis 9/10 der Hauptschule, der Regionalen Schule, der Dualen Oberschule, der Realschule, der Integrierten Gesamtschule und des Gymnasiums* vom 12.09.2007, Aktenzeichen 9321/R 94C - Tgb.-Nr. 2025/07, Gliederungs-Nr. 223331, Fundstellen: Amtsbl. 2007, S. 500, Amtsbl. 2012, 396, GAmtsbl. 2017, 262. <http://landesrecht.rlp.de/jportal/portal/t/1713/page/bsrlpprod.psm1;jsessionid=A179FEC011C7C86298DCF7952CBF1719.jp17?doc.hl=1&doc.id=VVRP-VVRP000000517%3Ajuris-v00&documentnumber=13&numberofresults=15&showdoccase=1&doc.part=F¶mfromHL=true#ivz15>

Die Stundentafel für die Klassenstufe 10 der nicht-altsprachlichen Gymnasien umfasst jeweils 31 Wochenstunden, für die Klassenstufe 10 der altsprachlichen Gymnasien jeweils 32 Wochenstunden.

Stundentafel nicht-altsprachliches Gymnasium:

Die Stundensumme im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich erhöht sich in den Klassenstufen 7 - 10 auf 17 Stunden und in der Summe in den Klassenstufen 5 – 10 auf 20 Stunden. Die Mindestansätze in den Fächern in den Klassenstufen 7 – 10 sind in Erdkunde 5 Stunden, in Geschichte 7 Stunden und in Sozialkunde 5 Stunden.

Die Gesamtsumme im Pflichtbereich liegt in den Klassenstufen 7 – 10 bei 121 Stunden und in den Klassenstufen 5 – 10 bei 181 Stunden.

Stundentafel altsprachliches Gymnasium und altsprachlicher Zug einschließlich „Latein plus“:

Die Stundensumme im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich erhöht sich in den Klassenstufen 7 - 10 auf 15 Stunden und in der Summe in den Klassenstufen 5 – 10 auf 19 Stunden. Die Mindestansätze in den Fächern in 7 – 10 sind in Erdkunde 3 Stunden, in Geschichte 7 Stunden und in Sozialkunde 5 Stunden.

Die Gesamtsumme liegt im Pflichtbereich in den Klassenstufen 7 – 10 bei 125 Stunden und in den Klassenstufen 5 – 10 bei 185 Stunden.

Diese Veränderungen treten zum **1. August 2022** in Kraft. Sie gelten für Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2022/2023 die Klassenstufen 5, 6, 7 oder 8 besuchen. Für Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2022/2023 eine höhere Klassenstufe besuchen, gelten die Regelungen der Bezugsvorschrift weiter.

Damit einhergehen wird ab dem Schuljahr 2024/2025, in dem erstmalig die Stundentafel für die Klassenstufe 10 jeweils 31 Wochenstunden (nicht-altsprachliche Gymnasien) bzw. jeweils 32 Wochenstunden (altsprachliche Gymnasien) umfasst, die Berücksichtigung bei der Ermittlung des Bedarfs an Lehrerwochenstunden.

In den **BEGYS-Klassen** ist zu gewährleisten, dass bei der Umsetzung der Stundentafel der Stundenansatz im Fach Sozialkunde 4 Stunden nicht unterschreitet.



Zum Lehrplan:

Im Rahmen der Erhöhung des Stundenansatzes für das Fach Sozialkunde von bislang drei auf fünf Stunden und der Reduzierung des Stundenansatzes für das Fach Erdkunde um eine Stunde ergeben sich notwendige Veränderungen der Fachlehrpläne. Eine aus den Mitgliedern der früheren fachdidaktischen Kommission gebildete Arbeitsgruppe hat den Lehrplan für die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer Erdkunde, Geschichte, Sozialkunde Sekundarstufe I von 2016 entsprechend angepasst.

Die Anpassungen der Fachlehrpläne werden **zum Schuljahr 2021/2022** eingeführt und gelten für die Schülerinnen und Schüler, die dann die Klassenstufen 5, 6 oder 7 besuchen. Für Schülerinnen und Schüler, die dann eine höhere Klassenstufe besuchen, gelten die Lehrpläne in der Fassung von 2016 weiter. Die Veränderungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Klassenstufen 8 bis 10, dennoch empfehlen wir, den Übergang in den schulinternen Arbeitsplänen bereits ab dem neuen Schuljahr zu unterstützen. Empfehlungen zur Umsetzung der veränderten Kontingenzstundentafel sind im Lehrplan enthalten.

Das Grundgerüst des Lehrplans von 2016 bleibt bestehen. Die Zielsetzung aller drei Fächer, zur Mündigkeit und Demokratiekompetenz der jungen Menschen beizutragen, wird bei der Anpassung noch weiter gestärkt, indem die Reflexion der Methoden-, Kommunikations- und Urteilskompetenz in allen drei Fächern forciert wird. In Sozialkunde werden die einzelnen Lernfelder inhaltlich ausdifferenziert, insbesondere die ökonomische Bildung und die Bildung für nachhaltige Entwicklung erfahren in ihrer Komplexität eine Ausweitung. Es bleibt genügend Raum für die Behandlung aktueller politischer Themen und für die Umsetzung handlungsorientierter Projekte im Fachunterricht. Die Lernfelder finden sich neu angeordnet und in wenigen Teilen so modifiziert, dass ein erster Baustein „Wir in unserer Demokratie“ vom unmittelbaren Erleben demokratischer Strukturen in der Schule und Gemeinde schrittweise zum politischen System der Bundesrepublik Deutschland führt, während der zweite Baustein „Wir in einer globalisierten Welt“ im Abschlussjahrgang der Sekundarstufe I den Blick auf die dann komplexeren ökonomischen, ökologischen und politischen Zusammenhänge im internationalen Bereich öffnet. In Erdkunde wird dem um eine Jahreswochenstunde verminderten Stundenansatz durch eine Stoffreduktion in einigen Lernfeldern und damit einhergehend durch die didaktische Schärfung der Kompetenzen und (Basis-)Inhalte Rechnung getragen. Zudem wird das bisher isoliert ausgewiesene Lernfeld "Nachhaltigkeit" mit dem Stundenansatz von 20 Stunden aufgelöst, dessen Zielsetzungen werden stattdessen als durchgängiges Prinzip auf Lernfelder verteilt sowie als ein geographisches Basiskonzept ausgewiesen. Dies findet sich auch in der Aufnahme neuer Grundbegriffe wieder. Einzelne Lernfelder sind in ihrer didaktischen Funktion fokussiert worden und ermöglichen so mehr Anknüpfungspunkte zu Sozialkunde und Geschichte.



Um den fächerübergreifenden Ansatz der Demokratiebildung zu stärken, ist im Lehrplan die Durchführung eines Demokratietags, der bislang ermöglicht wurde, nunmehr als verpflichtendes Format enthalten. Er ist mindestens ab Klassenstufe 8 jährlich, mit einem großen inhaltlichen und gestalterischen Freiraum, durchzuführen. Die Schulen werden bei der Umsetzung durch das Pädagogische Landesinstitut und andere Partner unterstützt.

Fortbildungen zu den Lehrplanveränderungen haben bereits stattgefunden und werden vom Pädagogischen Landesinstitut im nächsten Schuljahr verstärkt angeboten, auch die Regionalen Fachberaterinnen und Fachberater unterstützen die Fachkollegien.

Mein Dank gilt den Mitgliedern der AG Lehrplananpassung um die AG-Leiter Herr Stephan Kurz-Gieseler, stv. Schulleiter Theresianum Mainz und Leiter der früheren Fachdidaktischen Kommission, und Herr Karl W. Hoffmann, Seminarleiter Staatl. Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien Speyer und Bundesvorsitzender des Verbands deutscher Schulgeographen e.V., sowie allen Beteiligten, die mit vielen wertvollen Anregungen u. a. im Anhörungsverfahren die Anpassung begleiteten.

Zeitnah zur in Kürze erfolgenden Einstellung des überarbeiteten Lehrplans in Form eines digitalen pdf-Dokuments unter www.gymnasium.bildung-rp.de und www.lehrplaene.bildung-rp.de wird jede Schule jeweils fünf gedruckte Exemplare pro Fach erhalten.

Eine Möglichkeit zum frühzeitigen Schulbuchwechsel besteht wegen der Anpassung des Lehrplans grundsätzlich nicht. Auf Grund auslaufender „Ausleihzyklen“ der eingesetzten Lernmittel wird an zahlreichen Schulen im Schuljahr 2022/2023 die Möglichkeit zum Schulbuchwechsel bestehen.

Ich wünsche den Schulen ein gutes Gelingen bei der Umsetzung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Dr. Sundermann i. V.